

Antrag

Betreff: Einkäufe bündeln, Strukturen transparenter gestalten - Konzept zur Optimierung des städtischen Beschaffungs- und Auftragsvergabewesens

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart (NÖ/Ö)	TOP
Verwaltungsausschuss	04.11.2008	NÖ	
Rat der Stadt Osnabrück	04.11.2008	Ö	06d

Inhalt des Antrags:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat der Stadt Osnabrück im Rahmen eines umfangreichen schriftlichen Konzeptes Lösungsvorschläge zur Kostensenkung im städtischen Beschaffungswesen zu unterbreiten. Dabei ist u. a. darauf einzugehen, wie Einkäufe vermehrt gebündelt (Pooling), technische Anforderungen neu bestimmt und Lieferantenbeziehungen restrukturiert werden können. Ferner sind Wege aufzuzeigen, ob und ggf. wie zu diesem Zwecke strategische Partnerschaften mit anderen Gebietskörperschaften geschlossen werden können.
2. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere auch Möglichkeiten erörtert werden, wie das Beschaffungswesen der Stadt Osnabrück für potenzielle Geschäftspartner im Rahmen der bundesgesetzlichen und europarechtlichen Vorgaben im Vergleich zum Ist-Zustand transparenter gestaltet und weiter optimiert werden kann. Transparenz erhöht den Informationsfluss nach außen und erweitert den Kreis möglicher Geschäftspartner.
3. Des weiteren erstellt die Verwaltung einen Sachstandsbericht, der Aufschluss darüber gibt, wie sich die Stadt Osnabrück im Beschaffungs- und Auftragsvergabewesen in der Vergangenheit vor Korruption und illegalen Zuwendungen geschützt hat, gegenwärtig schützt und wie effektiv dieser Schutz bislang gewesen ist. In einem Ausblick soll darauf eingegangen werden, wie sich dieser Schutz zukünftig ggf. noch besser gestalten lässt und welche Aufwendungen dafür nötig sind.

Begründung:

Bund, Länder und Gemeinden können jährlich mehrere Milliarden Euro einsparen, sofern sie Einkäufe effektiver organisieren und ihre Strukturen für evtl. Geschäftspartner transparenter ausgestalten. Eine Studie von Helmut Seitz, Finanzwissenschaftler an der technischen Universität Dresden, und Stephan Frettlöhr vom Beratungsunternehmen A. T. Kearney bestätigt dies und macht konkrete Sparvorschläge, die angesichts einer sich anbahnenden Rezession, des abgekühlten Konsumklimas und drohender Haushaltslücken von erheblicher Bedeutung sein könnten. Auch die Neue Osnabrücker Zeitung hat diese Thematik am 08. September 2008 bereits aufgegriffen.

Ähnliche Ideen sind bei den Stadtwerken Osnabrück bereits vor einiger Zeit thematisiert und beispielsweise in Kooperation mit der Stadt Münster umgesetzt worden, indem Busse für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gemeinsam beschafft wurden und so der Gesamtkaufpreis für die Stadtwerke gesenkt werden konnte. Auch auf Seiten der Stadt Osnabrück lassen sich auf diese Weise sicher unnötige Kosten vermeiden, die an anderer Stelle für sinnvolle Projekte oder zur Konsolidierung des Gesamthaushaltes verwendet werden können.

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde
Fraktionsvorsitzender